

Freiluftgottesdienst zum Gemeindefest 10. September 2017

- Eingangsstück: Gospelchor (Halle, halleluja)

-

- Votum (Marlow)

Im Namen des Vaters, der die Welt schuf und das Licht.

[Anzünden der Osterkerze]

Im Namen Jesu Christi, der am Kreuz starb und wieder auferstanden ist. [Kreuz aufstellen]

Im Namen des Heiligen Geistes, der uns Gottes Wort immer wieder hören und verstehen lässt.

[Bibel auf Altar legen]

- Begrüßung (Marlow)

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ So spricht Gott zu Abraham. Mit diesen Worten begrüße ich euch und Sie alle ganz herzlich zu unserem Gemeindefest und Freiluftgottesdienst im Park!

Im Segen wendet sich Gott uns Menschen freundlich und liebevoll zu. Gesegnet zu sein bedeutet: „Gott behütet dich. Er geht mit dir und bleibt bei dir - auch wenn Du es nicht siehst.“

Sich dieser Zusage Gottes gewiss zu machen, das wollen wir heute tun.

Ebenso wollen wir heute den Anfang feiern: den Anfang eines neuen Schuljahres, den Anfang eines neuen Konfirmandenkurses, den Anfang einer neuen Arbeit, eines sozialen Jahres, eines Umzuges, eines neuen Lebensabschnittes ... was auch immer gerade in Ihrem oder eurem Leben ansteht. Wir wollen diesen Anfang feiern und unter Gottes Segen stellen.

Der Anfang stand bei Gott schon immer unter einem guten Segen. So zum Beispiel auch die Welt, mit allem, was darin ist. Diese, die Schöpfung Gottes, die von Gott

- 2 -

so wunderbar gemacht wurde, wollen wir nun besingen mit dem Lied:

Gemeindelied: EG 504 Himmel, Erde, Luft und Meer

- Psalm 67 (Gute Nachricht)

Marie: Gott, wende uns deine Liebe zu und segne uns und blicke uns freundlich an!

Antje: Dann sehen die Menschen der ganzen Erde, wie du uns führst, und alle Nationen erkennen, wie du hilfst und befreist.

Marie: Gott, die Völker sollen dir danken, alle Völker sollen dich preisen! Sie sollen vor Glück und Freude singen; denn du regierst sie alle gerecht, du lenkst alle Nationen auf der Erde.

Antje: Die Erde hat gute Ernte gebracht; so segnet uns Gott, unser Gott!

Marie: Er segnet uns und alle Welt soll ihn ehren!

Alle: Amen.

- Gebet

Guter Gott, wir danken dir für diesen Tag, für die Sonne, den Regen, den Wind und das Meer; wir danken dir für die Tiere, die Pflanzen, unsere Familien und Freunde. Wir danken dir, dass wir heute beieinander sein können und dieses Gemeindefest gemeinsam feiern. Sei nun bei uns, wenn wir auf dein Wort hören und deine Lieder singen. Öffne unsere Herzen für deine Botschaft. Amen

- **Gospelchor „Heaven is a wonderful place“**

Erzähler: Es war einmal ein Mann, der hieß Abraham. Abraham hatte eine Frau – die hieß Sara. Sara und Abraham lebten in einem Land namens Ur.

Sara und Abraham waren nicht mehr die Jüngsten. Sie hatten keine eigenen Kinder, aber trotzdem eine große Familie.

Sie lebten alle in Zelten und hatten große Ziegen- und Schafherden, Mägde und Knechte. Abraham war ein reicher Mann.

Eines Abends saß Abraham vor seinem Zelt, am Lagerfeuer und schaute in den Himmel. Sara schlief schon.

Abraham: „Wie viele Sterne es wohl dort oben gibt?“

Erzähler: fragte sich Abraham.

Abraham: „Ob Gott sie alle gezählt hat?“

Erzähler: Abraham fing an zu grübeln.

Abraham: „Ob es so viele sind, wie es Sandkörner in der Wüste gibt?“

Erzähler: Plötzlich kam sich Abraham angesichts des riesigen Himmels und der vielen Sterne ganz klein vor.

Abraham: „Eigentlich bin ich doch nur ein Staubkorn unter dem Himmelszelt. Ob es Gott überhaupt interessiert, dass ich da bin?“

Erzähler: fragte er sich bekümmert. Doch plötzlich hörte Abraham eine Stimme.

Gott: „Abraham! Abraham.“

Erzähler: Hatte da nicht jemand seinen Namen gerufen? Er schaute zu Sara, doch die schlief ganz friedlich. Wieder rief die Stimme.

Gott: „Abraham! Abraham!“

Erzähler: Nein. Das war kein Mensch, der da zu Abraham sprach... das war Gott! Und Gott sprach zu ihm.

Gott: „Verlasse deine Heimat und gehe in ein Land, das ich dir zeigen will. Du sollst der Vater eines großen Volkes werden. Ich will dich

segnen und du sollst ein Segen sein! Durch dich sollen alle Menschen auf Erden gesegnet werden.“

Erzähler: Abraham war erschrocken. Er sollte weg aus seiner Heimat? Weg von all dem, was er kannte? Er sollte der Vater eines großen Volkes werden? Und das, wo er doch schon so alt war und keine Kinder hatte! Eine eigenartige Unruhe ergriff Abraham. Er weckte Sara und erzählte ihr, was geschehen war.

Sara hörte erstaunt zu. Sie zögerte.

Sara: „In ein weites unbekanntes Land sollen wir gehen? Wir wissen doch gar nicht, was uns da erwartet! Was, wenn es dort schwierig wird. Wenn es ganz anders ist, als alles, was wir kennen?“

Erzähler: Doch Abraham war plötzlich voller Zuversicht.

Abraham: „Keine Angst, Sara! Gott will es so. Er will uns segnen. Er will uns ganz besonders behüten und wird uns die Kraft geben, diese Reise zu überstehen. Komm, Sara, du gehörst auch dazu. Gott wird aus unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln ein großes Volk machen und sie alle sollen durch uns gesegnet sein.“

Erzähler: Da standen die beiden auf und begannen noch am selben Abend ihre Sachen zu packen. Sie würden auf eine große Reise gehen. Noch einmal von vorne anfangen, ohne zu wissen, wohin der Weg sie führen würde. Die beiden würden noch einige Abenteuer überstehen müssen. Gutes und

Schweres würde ihnen begegnen. Doch sie vertrauten auf Gott. Er würde bei ihnen sein, was immer auch kommen mochte. Gott ließ sie nicht allein.

- **Gemeindelied: Wenn unser Leben Antwort gibt (Melodie EG 184 „Wir glauben Gott im höchsten Thron“)**

[Hier](#) kann die Predigt angehört werden.

- **Gospelchor: „I will sing praise“**

-

- Segnung (Marlow und Hildebrandt)

Von Jesus Christus wird überliefert, dass er einmal sagte: „lasst die Kinder zu mir kommen und währet ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes.“ Daraufhin herzte er die Kinder und segnete sie.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, unter euch sind einige, die gerade an einem Neuanfang stehen: ein neues Schuljahr hat begonnen – für manche vielleicht sogar das aller erste! Für einige von euch hat auch mit Beginn des neuen Schuljahres in unserer Gemeinde etwas Neues angefangen, nämlich ihre Konfirmandenzeit. Und einige sind in eine neue Kindergartengruppe gekommen oder gerade frisch in die Kinderkrippe. Andere sind dieses Jahr erst frisch geschlüpft...

Gerne möchten Pastor Hildebrandt und ich euch nun einen persönlichen Segen zusprechen, wenn ihr mögt. Wir fangen mal mit den Konfis an und bitten euch nach vorne zu kommen.

Segnung der Konfis

- 6 -

Segnung der Schulkinder

Segnung der Kindergarten- und Krippenkinder

Segnung Babys

Je nachdem, wie lange das gedauert hat, Angebot für weitere Segnungen oder den Verweis, dass wir uns gerne nach dem Gottesdienst ansprechen lassen.

Verteilung der Segenskärtchen (Teamer)

- **Gospelchor: „Da berühren sich Himmel und Erde“**

Abkündigungen:

Koll.: Ökumenische Arbeit im Kirchenkreis Pommern

Am kommenden Samstag, 16. September, feiern wir in Greifswald den 3. Ökumenischen Kirchentag Vorpommern. Er steht unter dem Thema: „Jetzt ist die Zeit der Gnade“. Wir feiern gemeinsam mit unseren Geschwistern aus der katholischen Kirche und den Freikirchen. Wir freuen uns auf ökumenische Gäste aus Schweden, Polen, den USA, Südafrika und Tansania. Sie werden nicht nur beim Kirchentag mitwirken, sondern auch in den Gemeinden unterwegs sein und miteinander eine Ökumenische Konferenz in Thiessow auf Rügen gestalten. Kommen Sie in sechs Tagen am Samstag nach Greifswald – der Eröffnungsgottesdienst beginnt um 10 Uhr auf dem Marktplatz. Für die Ökumenische Arbeit in unserem Kirchenkreis ist deshalb heute auch die Kollekte bestimmt.

→ Mfg: 8.45 Uhr Bus

Ausgangskollekte f. Gospelchor

Mo 16.00 h Christenlehre
 18.30 h Kreatives Gestalten
Di 19.00 h Kirchenchor
Do 15.00 Uhr Gemeindenachmittag Putbus

So 09.00 Uhr Vilmnitz
 10.30 Uhr Putbus

- **Gemeindelied: Gott, dein guter Segen**
(Kindergesangbuch 220; Begleitung durch
Christine Völskow) Kollekte sammeln

-
Wir danken dir Vater, für das Gut, dass du uns
anvertraust. Bitte segne Geber und Gaben und den
Zweck, für den sie bestimmt sind. Amen
Lasst uns beten.

Gott, wir danken dir,
dass wir mit dir immer wieder
neue Anfänge wagen können
und du uns dafür deinen Segen gibst.

Wir bitten dich für alle Schülerinnen und Schüler, die in
diesen Wochen und Tagen ein neues Schul- oder
Ausbildungsjahr begonnen haben: behüte sie auf ihren
Schulwegen und gib ihnen Spaß und Energie für die
täglichen Aufgaben.

Wir bitten dich für die Kleinen,
dass sie mit Neugier und Freude die Welt entdecken
und erste Schritte in ihr machen können.
Sei mit ihnen zuhause,
auf den Spielplätzen und in den Tageseinrichtungen,

begleite ihr Wachsen,
ihr Lernen und ihre ersten Erfahrungen mit unserer Welt.

Wir bitten dich für unsere Konfirmanden, lass sie spüren,
dass du in ihren Leben eine wichtige Rolle spielst, dass
du da bist und sie begleitest bei allem, was sie tun und
erleben.

Wir bitten dich für die Menschen in Putbus
und den Dörfern und kleinen Ortschaften
in unseren Gemeinden,
begleite sie in Zeiten des Glücks
und Zeiten des Kummers.
Lass uns erkennen,
wo die Menschen in unserem Umfeld
und der Nachbarschaft
unserer Hilfe bedürfen und schenke uns den Mut,
auf sie zuzugehen
und für sie da zu sein.

Wir bitten dich für alle Menschen, die unsichere und
schwere Zeiten durchleben, denen durch Sturm oder
Erdbeben, Krieg und Terror, Habgier oder Unglück alles
genommen worden ist. Wir bitten dich für die Kranken
und Sterbenden, die Einsamen und Trauernden. Sei bei
ihnen, schenke ihnen Gewissheit, dass du sie auffängst.
Wir bitten dich, schaffe Recht auf dieser Welt.

Alles, was uns bewegt –
unsere Trauer und unsere Freude,
unsere Angst und unseren Lebensmut –
legen wir in die Worte,
die Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigem. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- Segen (Marlow)

Und so geht nun in diesen Tag und die neue Woche im Frieden des Herrn.

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir † Frieden. Amen.

- **Schlussstück: Gospelchor: „He is a living God“**

Dank ... für musikalische Unterstützung, Küsterdienst, alle mitgebrachten Kuchen und Salate, für alle Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung

Blumen für den Gospelchor

Gang zur Schlosskirche: dort Gemeindefest

Ein Mensch, der von der Welt bekäme,
Was er ersehnt - wenn er's nur nähme,
Bedenkt die Kosten und sagt nein.
Frau Welt packt also wieder ein.
Der Mensch - nie kriegt er's mehr so billig! -
Nachträglich wär er zahlungswillig.
Frau Welt, noch immer bei Humor,
Legt ihm sogleich was andres vor:
Der Preis ist freilich arg gestiegen;
Der Mensch besinnt sich und läßt's liegen.
Das alte Spiel von Wahl und Qual
Spielt er ein drittes, viertes Mal.
Dann endlich ist er alt und weise
Und böte gerne höchste Preise.
Jedoch, sein Anspruch ist vertan,
Frau Welt, sie bietet nichts mehr an
Und wenn, dann lauter dumme Sachen,
Die nur der Jugend Freude machen,
Wie Liebe und dergleichen Plunder,
Statt Seelenfrieden mit Burgunder . . .

Schlussandacht

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her
und in deinem Herzen.
Sonnenschein leuchte dir
und erwärme dein Herz,
bis es zu glühen beginnt.

Aus deinen Augen strahle gesegnetes Licht,
wie zwei Kerzen in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst,
wenn du über die Straße gehst -
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen.